

Roman Cuel

Mit einer grossen radsportlichen Vergangenheit «belastet» ist der sportliche Leiter des Quartetts um Weltmeister Gilbert Glaus, der Basler Roman Cuel.



Nicht nur war er während sieben Jahren selbst aktiver Rennfahrer – 1968-1970 Elite-Amateur mit Teilnahme an der Rheinland-Pfalz- und an der England-Rundfahrt – er absolvierte seine «Lehrzeit» als Leiter einer Radsportgruppe unter den Fittichen Werner Arnolds als Mechaniker. Vor zwei Jahren feierte Roman Cuel bei der «Belchen-Rundfahrt» in Siglistorf als Directeur sportif Premiere, und anschliessend konnte er seine Qualitäten gleich bei der Ostschweizer Rundfahrt unter Beweis stellen.

«Ich habe ganz einfach den Plausch», antwortete uns der Versicherungsberater auf die Frage, weshalb er sich nicht ein ruhigeres Leben gönnt, «mit einer Sportgruppe von nur vier Fahrern bieten sich keine grossen Probleme. Im Gegenteil, wir haben es immer

sehr lustig.» Ein Ziel von Roman Cuel ist es trotzdem, «seiner» Gruppe auf sieben Fahrer auszubauen. Auch der gelegentlich als eigenwillig verschrieene Amateur-Weltmeister Gilbert Glaus gibt seinem sportlichen Leiter kaum Probleme auf. Roman Cuel dazu: «Mit (Schiebel) kann man sehr gut auskommen, wenn man ein bisschen auf ihn eingeht.»

Ein weniger gutes Verhältnis hat Roman Cuel dafür mit einigen wenigen anderen sportlichen Leitern. Jenen, die bei einem Defekt nur die Fahrer der eigenen Gruppe unterstützen, begegnet er mit Verachtung. Anderen, die zur Zusammenarbeit bereit sind, hilft der 35jährige ohne weiteres, wenn sie einen ihrer Fahrer ausnahmsweise nicht selbst depannieren können.

Toni Nötzli